



Unter dem 33 Meter hohen Maibaum, den der Gewerbeverein beim Rathaus aufstellt, feiern die Oefffinger und ihre Gäste eine Hocketse.

Foto: Eva Herschmann

# Maibaum als Mahnmal gegen Nord-Ost-Ring

**Maifeiern** In Oeffingen und Rommelshausen wird der Wonnemonat mit Hocketen begrüßt. Von Eva Herschmann und Hans-Dieter Wolz

gut 20 Minuten dauerte es, bis Jörg Schiller und sein Team vom Gewerbeverein Oeffingen im Schritttempo den riesigen Maibaum mit Hilfe eines Lastwagens samt Aufleger vom Tennhof in die Ortsmitte bugsiert hatten. Dort wurden sie von vielen Besuchern erwartet, die vom Musikverein Oeffingen unterhalten und von den Kleintierzüchtern bewirtet wurden. Es ist alle Jahre wieder eine knifflige Angelegenheit, bis der Maibaum gegenüber dem Oeffinger Rathaus steht.

Zwischen Leitungen und Häusern hindurch muss der 33 Meter lange Mast mit Feingefühl bugsiert und in das Loch mit 60 Zentimeter Durchmesser versenkt werden. Doch wie immer gelang das Werk. Damit der Schwerlastkran ungehindert rangieren konnte, hatte die Feuerwehr die Hauptstraße kurzzeitig gesperrt. Als der Kraftakt vollendet war, brandete Beifall auf. Lukas Montigel, der Kassierer des Gewerbevereins, lobte die Zusammenarbeit der Oefffinger für das Maibaumfest. „Die Gemeinschaft, die wir im Ort haben, wollen wir behalten.“

Für den Fellbacher Oberbürgermeister Christoph Palm ist der Maibaum mit den Zunftzeichen und seiner Tannenspitze ein weithin sichtbares Zeichen des Oefffinger Selbstbewusstseins und der Einigkeit. An-

gesichts der wieder aufgelegten Pläne zu einem Nord-Ost-Ring sei er aber auch ein mahnender Zeigefinger. „Er sagt deutlich: Legt Euch nicht mit uns an. Wir wollen nicht auf einer Verkehrsinsel wohnen, sondern unseren Freiraum schonen, und dafür werden wir alles tun, was möglich ist“, sagte der OB unter dem Beifall der Zuhörer. Nachdem die Katze aus dem Sack sei, wisse jeder, dass die Straße nicht den Großraum entlasten soll, sondern als überregionale Autobahnverbindung diene. „Aber dieser Verkehr muss nicht auf unserer wertvollen Markung abgewickelt werden“, sagte Palm.

Weniger politisch und kräfteraubend ging es in Rommelshausen zu. Vor dem Rathaus stand der Maibaum am Samstag schon, als die Besucher bei Sonnenschein heranströmten. Wer ein solches Spektakel miterleben wollte, konnte am Sonntag zu sehen, wie die Mitglieder des Trachtenvereins Almrausch ihren geschmückten Baum stemmten. Erleichtert gab es danach Tänze in Tracht. Anschließend strebten die Besucher bei kühler Witterung in Innere des Vereinsheims. Auch beim Akkordeon Orchester suchten die Gäste meist Schutz in der Alten Kelter, statt auf den Bänken vor ihr zu sitzen. Die Freunde des Jugendfußballs hatten im Stadion nur ihre Zeltäcker – und hielten die Kühle dennoch aus.



Hocketse der Fußballer. Foto: Patricia Sigerist



Trachtenvereins-Mitglieder tanzen um den eigenen Maibaum. Foto: Patricia Sigerist



Drinne wie draußen sitzen die Menschen beim Akkordeon-Orchester. Foto: Hans-D. Wolz